

Hecktor muss sich geschlagen geben

LEICHTATHLETIK: Favorit Stefan Hinze gewinnt den Donnersberglauf. Eve Rauschenberg ist die schnellste Frau.

VON IRIS ROMBERG



GRENZGÄNGER

Sieger Stefan Hinze muss bis an seine Grenze gehen, um sich den Traum vom „Heimsieg“ auf dem Donnersberg zu erfüllen. (foto: stepan)

STEINBACH. Favoritensieg am Donnersberg: Stefan Hinze sicherte sich gestern beim 19. Internationalen Donnersberglauf den ersten Platz. Der amtierende Pfälzer Berglaufpokal-Sieger musste allerdings hart kämpfen, um Matthias Hecktor auf Distanz zu halten. Bei den Frauen siegte Eve Rauschenberg. Insgesamt erreichten 524 Läufer das Ziel.

27:17,30 Minuten zeigte die große Uhr, als Hinze bei seinem Heimrennen das Ziel erreichte. Nur gut 20 Sekunden betrug der Vorsprung des Rockenhauseners auf den zweitplatzierten Matthias Hecktor (27:28,50). Der Konkurrent vom TuS Heltersberg hatte Hinze auf den 7,2 Kilometern und 418 Höhenmetern vom Steinbacher Bürgerhaus zum nebelverhangenen Ludwigsturm auf dem Gipfel des Donnersbergs alles abverlangt. „Ich habe alles daran gesetzt, hier mal zu gewinnen. Aber es war hart, ich war an der Grenze“, offenbarte der sichtlich gezeichnete Sieger im Ziel.

Die ersten gut vier Kilometer war das Spitzenduo zusammen gelaufen. Dann gelang es Hinze, Hecktor ein wenig zu distanzieren. Wie schon beim Silvesterlauf in Kottweilerschwanden musste sich Hecktor am Ende knapp geschlagen geben. Er trug die misslungene Revanche mit Fassung. „Leider muss ich sagen, dass Stefan wieder der Stärkere war.“ Auf Platz drei lief Hecktors Vereinskollege Jonas Lehmann. Sein Rückstand auf den Sieger betrug allerdings bereits zwei Minuten.

Bei den Frauen sicherte sich Eve Rauschenberg mit einer Zeit von



33:52,60 Minuten den Sieg auf dem Donnersberg. Zweite wurde Tanja Griesbaum von der LG Rülzheim, Dritte Sabine Kruse vom Recklinghäuser LC. Im Ziel freute sich Rauschenberg über ein optimales Rennen. Bis Kilometer fünf nach dem Start in Steinbach lag die Haßlochlerin noch hinter der späteren Zweiten Tanja Griesbaum, doch dann schob sie sich an die Spitze und gab diese Position nicht mehr preis. „Ich bin einfach gleichmäßig weitergelaufen, während Tanja einen kleinen Einbruch hatte“, erklärte die zufriedene Siegerin.



KOMBI-KÖNIG

Eric Frenzel (oben) beim Zieleinlauf und danach Arm in Arm mit Silbermedaillengewinner Timo Edelmann. (fotos: dapd)